KUNDENINFORMATION SAP ILM©

„Datenvernichtung in SAP HCM©“

Version 1

Christian Falke
abresa GmbH
12.03.2018

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Änderungshistorie

Version:	Datum:	Änderung:	Von:
1	12.03.2018	Ersterstellung	Christian Falke

Inhalt

1 Einleitung 5

1.1 Leistungsumfang der Datenvernichtung 6

2 Technische Vorbereitungen 7

2.1 Mindestvoraussetzungen 7

2.2 Internet Communication Framework Services (ICF) für Webdynpro-Transaktionen aktivieren 7

3 Umfeld der Datenvernichtung 7

3.1 Lizenzierung des ILM© 8

3.2 Relevante Transaktionen im ILM© 8

3.3 Customizing -Pfad 8

3.4 Infotyp 283 - Vernichtungsbeleg 8

3.5 Infotyp 3246: Sperre für die Datenvernichtung 9

3.6 Transaktion AOBJ (V_ARC_OBJ) 10

3.7 Transaktion IRM_CUST 10

3.8 Auskunft über personenbezogene Daten 12

3.8.1 Berechtigungen für den Auskunftsreport 16

3.8.2 Die Ausgabe zur Verfügung stellen 19

3.9 Relevante Datenbanktabellen identifizieren 21

3.9.1 Tabellen und zugehörige Objekte ermitteln 21

3.9.2 Ermittlung über die SE16 23
4 Customizing der Datenvernichtung allgemein 24
4.1 Anzeige des Infotyp 283 „Archivierung/Datenvernichtung “ 25
4.2 Absolute bzw. immer gültige Rückrechnungstiefe 26
4.3 Customizing und Anlage der Vernichtungsregeln 26
4.3.1 Bedeutung der Felder einer ILM-Regel 29
4.3.2 Abschluss der Regeldefinition 29
5 Customizing einzelner ILM-Objekte 31
5.1 Weitere ILM-Objekte und deren Customizing 31
5.2 Umgang mit Archivierungsteilobjekten (Gruppierungen) 33
6 Ablauf der Datenvernichtung 35
6.1 Zentrale Transaktion SARA 35
6.1.1 Protokolle 36
6.1.2 Customizing 36
6.1.3 DB-Tabellen 36
6.1.4 Infosystem 36
6.1.5 Statistiken 36
6.2 Durchführung eines Vernichtungslaufes am Beispiel 37
6.2.1 Der Vorlauf 37
6.2.2 Der Schreiblauf / Vernichtung der Daten 45
6.3 Vernichtung der Abrechnungs- und Zeitwirtschaftscluster 51
7 Rücknahme eines produktiven Vorlaufes 61
8 Aktuelle Hinweise und Ergänzungen für das ILM 63

3.1 Lizenzierung des ILM©

Grundsätzlich gilt: die Nutzung des ILM ist bereits in Ihrer SAP NetWeaver Runtime Lizenz enthalten. Hierzu gab es in der Vergangenheit Bestrebungen vieler SAP-Kunden, da bereits getätigte Investitionen auch Rechtssicherheit bieten müssen. Dieser Forderung ist die SAP nachgekommen. Für weitere Informationen verweisen wir auf die DSAG-Pressemitteilung vom 22.01.2018 (Link): DSAG erreicht lizenzkostenfreie Lösung zur Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung in SAP-Systemen.

3.2 Relevante Transaktionen im ILM©

- ✓ SFW5: zur Aktivierung der Business Function
- ✓ AOBJ : Definition der Archivierungsobjekte
- ✓ ILMARA : Definition der Prüfgebiete
- ✓ IRMPOL : Anlage und Verwaltung der Vernichtungsregeln
- ✓ SARA : Archivadministration und Verwaltung der jeweiligen Vor- und Schreibläufe
  Zentrale Transaktion zur Durchführung der Vernichtung
- ✓ IRM_CUST : Transaktion für das Customizing der Objekte
- ✓ IRM_CAT: veraltete Transaktion zur Anlage der Regelwerke
- ✓ PU22 : Transaktion zur Vernichtung der Abrechnungs- und Zeitwirtschaftsergebnisse

Auf die genannten Transaktionen werden wir im Rahmen der Dokumentation eingehen. Von besonderer Relevanz sind die Transaktionen IRMPOL und SARA . Diese bilden jeweils einen besonderen Teil dieses Dokuments.

3.3 Customizing -Pfad

Für das HCM finden Sie die relevanten Customizingpunkte unter folgendem IMG-Pfad:

Personalmanagement --> **Personaladministration** --> **Werkzeuge** --> **Datenschutz** --> **Datenvernichtung** . Zu beachten sind hier diverse BAdIs zur Übersteuerung von Regeln und Änderungen an den Programmroutinen. Ihre Abresa-Berater stehen Ihnen für Details hierzu jederzeit zur Verfügung.

3.4 Infotyp 283 - Vernichtungsbeleg

Der Infotyp 283 „Archivierung/Datenvernichtung " dient als zentraler Infotyp, der als eine Art Beleg für die Vernichtung dient. Jedes Archivierungsobjekt erhält einen Status, an dem zu erkennen ist, ob eine Personalnummer bereits für die Datenvernichtung vorbereitet wurde oder ob bestimmte Objekte bereits vernichtet wurden. Hierzu werden insgesamt 11 Status unterschieden, die den Verlauf der Vernichtung dokumentieren.

Der Subtyp des Infotyps 283 „Archivierung/Datenvernichtung " stellt hier das jeweilige ILM-Objekt dar. Jedem ILM-Objekt ist ein fester Subtyp zugeordnet, welche Subtypen angezeigt werden, kann festgelegt werden (siehe Punkt 4.1). Der Infotyp 283 „Archivierung/Datenvernichtung" kann nicht manuell gepflegt werden. Änderungen erfolgen ausschließlich aufgrund der jeweiligen Läufe der Transaktionen SARA und PU22 und werden daher systemtechnisch gepflegt.

Subtypen zum Infotyp "Archivierung/Datenvernichtung" (1) 90 Einträge gefunden

Einschränkungen

Art	ArchivObj.	Beschreibung des Archivierungsobjekts
0001	PA_CALC	HR: Personalabrechnungsergebnisse
0002	PA_TRAVEL	HR: Reisen
0003	PA_LDOC	HR: Langzeitbelege
0004	HRPA_CHLLN	HR: Challenge
0005	PA_TIME	HR: Zeitauswertungsergebnisse
0006	PA_CALC_DU	DÜVO (mit PA_CALC)
0007	PA_CALC_MD	Knappschafts-DÜVO (mit PA_CALC)
0008	PA_ABS_OLD	Vernichtung von Abwesenheiten (ohne SARA)
0009	HRTIM_TEV	HR: Zeitereignisse
0010	HRTIM_ATT	HR: Anwesenheiten
0011	HRTIM_AVAL	HR: Bereitschaften
0012	HRTIM_OVER	HR: Mehrarbeiten
0013	HRTIM_QUOT	HR: Zeitkontingente
0014	HRTIM_MAT	HR: Mutterschutz
0015	HRTIM_REC	HR: Zeiterfassungsinformation
0016	HRTIM_MIL	HR: Wehr-/Ersatzdienst
0017	HRTIM_SUBS	HR: Vertretungen
0018	HRPA_REMUN	HR: Entgelt
0020	HRTIM_ABS	HR: Abwesenheiten
0021	HRC99STAT	HR: Statistiken
0022	HRPA_ADRS	HR: Anschrift
0023	HRPA_LOAN	HR: Darlehen
0024	HRPA_PYDTL	HR: Zahlungsangaben
0025	HRPA_NTFTN	HR: Mitteilungen
0030	HRCDEBW	HR: Bescheinigungen
0031	HRCDECI	HR: Bauwirtschaft
0032	HRCDEPF	HR: Pfändung
0042	HRPA_FMLYM	HR: Familie/Bezugsperson
0043	HRPA_EDUC	HR: Ausbildung
0044	HRPA_PREMP	HR: Andere/frühere Arbeitgeber
0045	HRCDETX	HR: Deutsche Steuerdaten
0049	HRPA_CMNTN	HR: Kommunikation
0051	HRCDEAV	HR: Altersvermögensgesetz und Direktversicherung
0053	HRCDESV	HR: Sozialversicherung
0054	HRPA_INTMS	HR: Werksärztlicher Dienst
0055	HRPA_BNPLN	HR: Arbeitgeberleistungspläne
0057	HRPA_ADJRN	HR: Anpassungsgründe
0058	HRPA_EXORG	HR: Externe Organisationen
0059	HRPA_GBENI	HR: Arbeitgeberleistungsinformation
0060	HRCDEPS	HR: Stammdaten ÖD

Abbildung 1: Infotyp 283 „Archivierung/Datenvernichtung " mit den Subtypen

3.5 Infotyp 3246: Sperre für die Datenvernichtung

Der Infotyp 3246 (Vernichtungssperre) funktioniert analog des Infotyps 283 „Archivierung/Datenvernichtung ". Er verwendet Subtypen zur Abbildung der jeweiligen Objekte. Wird für eine Personalnummer ein Datensatz des IT 3246 „Vernichtungssperre", z. B. mit Subtyp 0001 angelegt, so ist dieser Personalfall für die Vernichtung der Personalabrechnungsergebnisse gesperrt. Ein Vorlauf in der Transaktion SARA würde in diesem Fall eine Fehlermeldung zurückgeben. Zu beachten ist, dass keine grundsätzliche Sperre erfolgen kann. Für jedes einzelne ILM-Objekt muss ein Datensatz angelegt werden. Zu jedem Infotypsatz ist eine Begründung der Sperre anzugeben, z. B. bei einer Sperre aufgrund einer anhängigen Klage.

Vernichtungssperren

ArchivObjekt	PA_CALC	HR: Personalabrechnungsergebnisse
Kurztext	Laufendes Verfahren vor dem LAG Hessen: AZ XYZ	

Abbildung 2: Infotyp 3246 „Vernichtungssperre" mit Subtyp 0001

3.8 Auskunft über personenbezogene Daten

Eine der zentralen Forderungen der DSGVO stellt das Auskunftsrecht des Betroffenen dar. Ein Mitarbeiter, der z. B. im Rahmen der Personalabrechnung im System abgerechnet wird, hat das Recht, jederzeit und auf Antrag, zu erfahren, welche personenbezogenen Daten über ihn erhoben wurden und im System gespeichert sind. Er kann zudem verlangen, dass die Daten in einem maschinenlesbaren Format übermittelt werden. Diese Anforderung bildet die SAP außerhalb des ILM im Rahmen eines Standardreports ab. Um der Auskunftspflicht nachzukommen, verwenden Sie den Report **RPLERDX0** (TCD: S_L4H_60400001_SB).

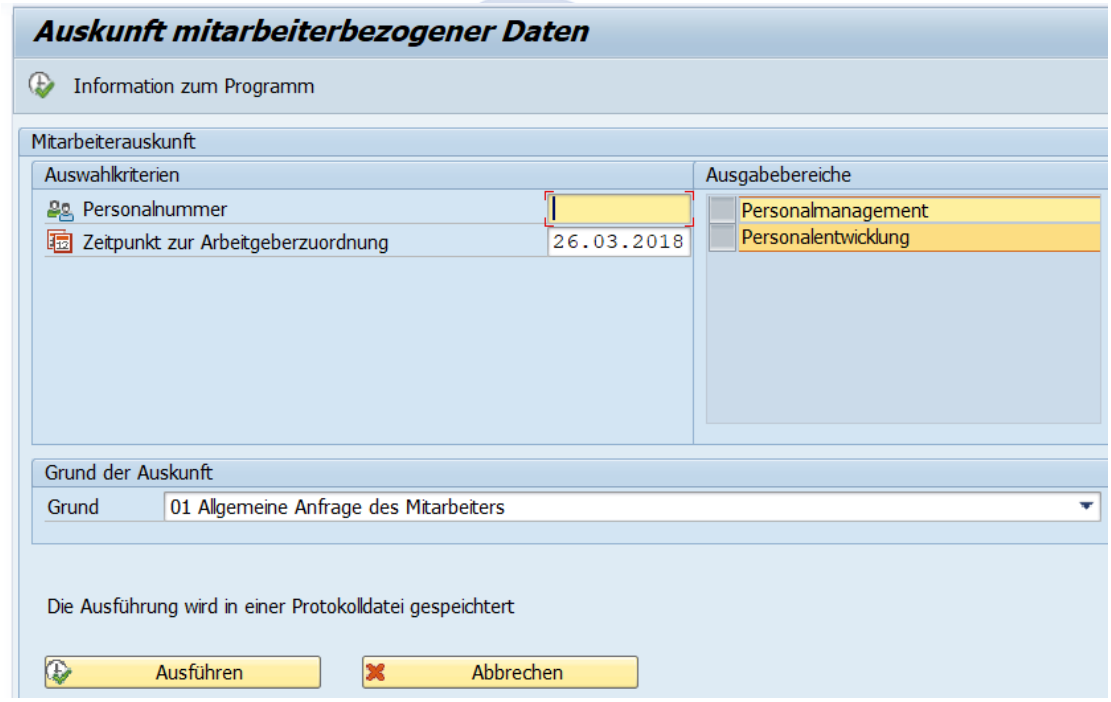


Abbildung 6: Report zur Auskunft mitarbeiterbezogener Daten

Der Report protokolliert jeden Start und übergibt dabei auch den Grund der Auskunft . Diese Gründe und v.a. können Sie anpassen. Darauf wird im weiteren Verlauf dieses Abschnitts noch eingegangen. Aufgrund der Protokollierung ist davon abzuraten, diesen Report zu „Testzwecken“ auf einem Produktivsystem auszuführen, da hier zum Teil „sensible“ Daten verarbeitet werden. Mehrmaliges Ausführen zu Testzwecken ist daher z. B. im Rahmen eines Datenschutz-Audits zu hinterfragen. Der Report stellt dann eine Baumstruktur auf Ebene der Infotypen bereit. Sie können diese Ausgabe als PDF sichern und dem Mitarbeiter übergeben.

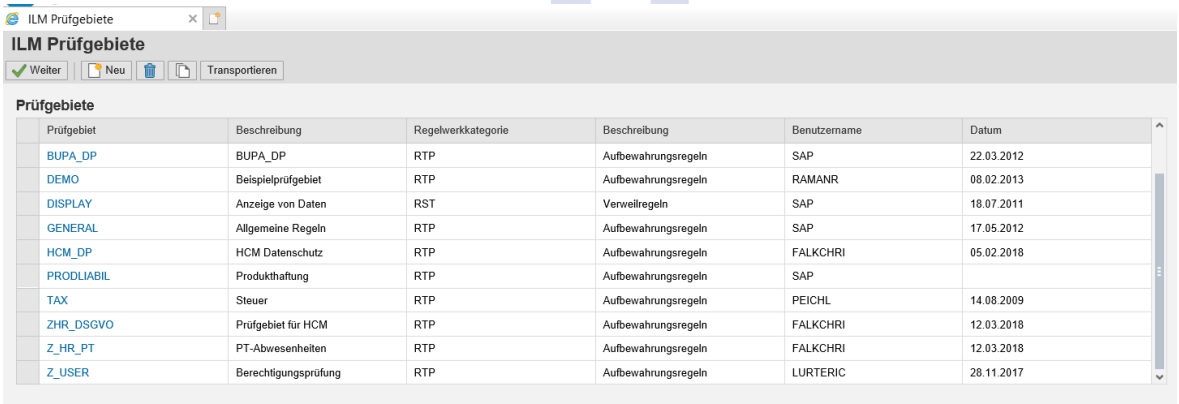
Das Customizing für den Report finden Sie im IMG unter Personaladministration → Auskunft mitarbeiterbezogene Daten.

4 Customizing der Datenvernichtung allgemein

Bei der Mehrzahl der Datensätze im HCM handelt es sich um personenbezogene Daten im Sinne der DSGVO, welche nach Ende des Zwecks (EoP – End of Purpose) der Verarbeitung, zu vernichten sind. Um dies abzubilden, sind Regeln zu definieren, die die Aufbewahrungsdauer der Datensätze mit Hilfe von ILM-Objekten abbilden. Bevor jedoch Regeln angelegt und verwaltet werden können, ist zuvor ein **Prüfgebiet** zu definieren. Dieses gilt als übergeordnetes Ordnungskriterium, welches die einzelnen Objekte beinhaltet und einem „Thema" der Datenvernichtung zuordnet bzw. das Projekt abgrenzt. So wäre z. B. mindestens ein Prüfgebiet für die Vernichtung der HCM-Daten und eines für das Finanzwesen anzulegen, in denen die einzelnen Objekte abgelegt sind. Bei jeder Verwendung von Regeln prüft das System in erster Instanz, ob überhaupt ein Prüfgebiet vorliegt und verzweigt dann in die jeweilige Regel.

Zur Anlage eines Prüfgebietes sind folgende Schritte notwendig:

Starten Sie die Transaktion **ILMARA** . Hier handelt es sich um eine Webdynpro-Transaktion.



Prüfgebiet	Beschreibung	Regelwerkkategorie	Beschreibung	Benutzername	Datum
BUPA_DP	BUPA_DP	RTP	Aufbewahrungsregeln	SAP	22.03.2012
DEMO	Beispielprüfgebiet	RTP	Aufbewahrungsregeln	RAMANR	08.02.2013
DISPLAY	Anzeige von Daten	RST	Verweilregeln	SAP	18.07.2011
GENERAL	Allgemeine Regeln	RTP	Aufbewahrungsregeln	SAP	17.05.2012
HCM_DP	HCM Datenschutz	RTP	Aufbewahrungsregeln	FALKCHRI	05.02.2018
PRODLIABIL	Produkthaftung	RTP	Aufbewahrungsregeln	SAP	
TAX	Steuer	RTP	Aufbewahrungsregeln	PEICHL	14.08.2009
ZHR_DSGVO	Prüfgebiet für HCM	RTP	Aufbewahrungsregeln	FALKCHRI	12.03.2018
Z_HR_PT	PT-Abwesenheiten	RTP	Aufbewahrungsregeln	FALKCHRI	12.03.2018
Z_USER	Berechtigungsprüfung	RTP	Aufbewahrungsregeln	LURTERIC	28.11.2017

Abbildung 29: Einrichten der Prüfgebiete

Im Standard liefert die SAP das Prüfgebiet HCM_DP (HCM Data Protection) aus. Dieses kann als Kopiervorlage verwendet werden.

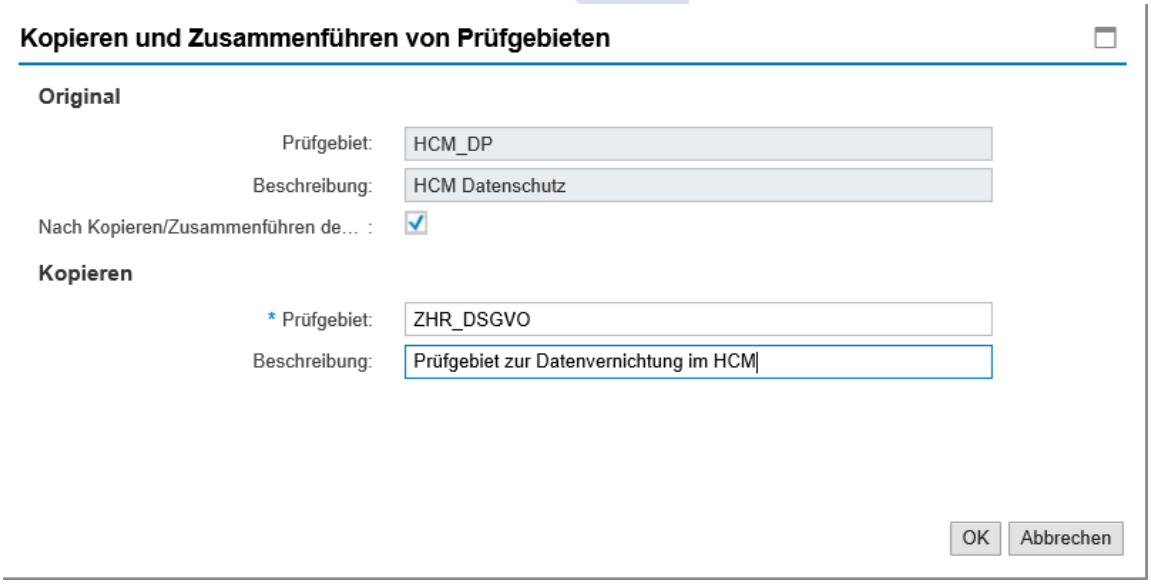


Abbildung 30: Kopieren des Standardprüfgebietes

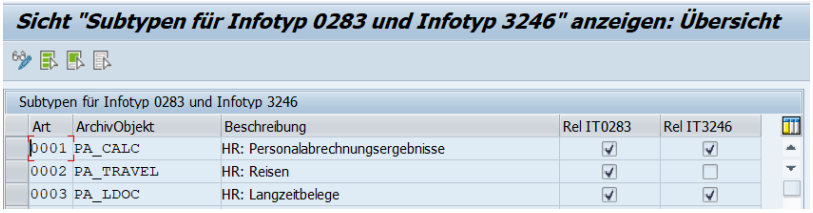


Abbildung 32: Relevanz für IT 283 „Archivierung/Datenvernichtung " und 3246 „Vernichtungssperre"

Sie können die Anzeige analog für den IT 3246 „Vernichtungssperre" definieren. Beachten Sie hier jedoch, dass bei Deaktivierung auch keine Anlage des Infotyps möglich ist und somit das jeweilige ILM-Objekt nicht gesperrt werden kann.

4.2 Absolute bzw. immer gültige Rückrechnungstiefe

Das System vernichtet die Daten entsprechend Ihrer festgelegten Zeiträume. Im Zuge dessen ändern sich Informationen am Infotyp 3 „Abrechnungsstatus " und es kann nicht mehr in bereits vernichtete Zeiträume zurückgerechnet werden. Als Beispiel nehmen wir an, Sie vernichten Abwesenheitsdaten bis zum 31.12.2010. Das System erlaubt eine Rückrechnung für diesen Personalfall dann nur noch ab dem 01.01.2011. Sie können daher keine Rückrechnung z. B. in den 01.06.2010 veranlassen. Wenn Sie jedoch sicherstellen möchten, dass eine Rückrechnungsfähigkeit auch für 2010 möglich sein muss, ist diese Anpassung entsprechend vorzunehmen und die Rückrechnungsgrenze auf den 01.01.2010 setzen. Dies hat zur Folge, dass die Daten nur bis zum 31.12.2009 vernichtet werden. Die Rückrechnung ab dem 01.01.2010 steht Ihnen somit zur Verfügung. Verwenden Sie zur Definition dieser absoluten Rückrechnungstiefe den View **V_T77PARETROLIM** → im IMG gemäß Punkt 3.3 → „Tiefstes Rückrechnungsdatum für die Datenvernichtung definieren".

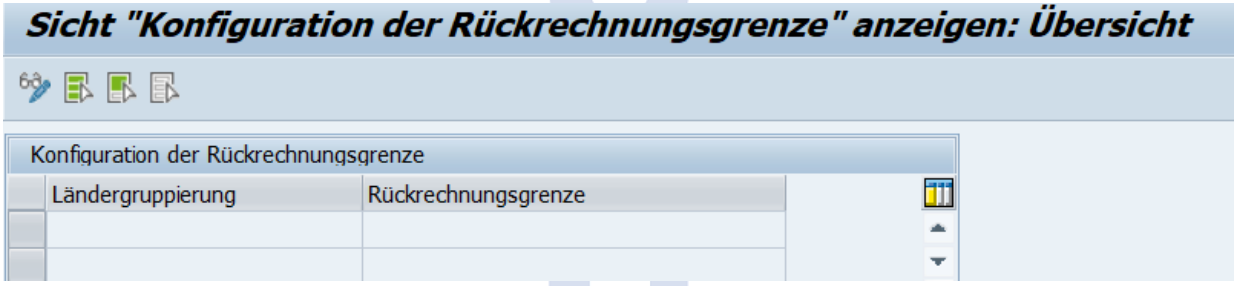


Abbildung 33: Tiefstes Rückrechnungsdatum für die Datenvernichtung

Zu beachten ist, dass sich die Definition der Rückrechnungsgrenze gesamt und über die Ländergruppierung auswirkt. Sie übersteuert somit die festgelegten Aufbewahrungszeiträume und vernichtet die Daten nur bis zur gewünschten Rückrechnungsgrenze. Die Verwendung dieser Einstellung ist in jedem Fall vorab zu klären, da dies eine technische „Übersteuerung" der gültigen Regelwerke ermöglicht, wenden Sie sich im Zweifel an Ihren Datenschutzbeauftragten.

4.3 Customizing und Anlage der Vernichtungsregeln

Eine der zentralsten Customizingaktivitäten im Rahmen der Datenvernichtung stellt die Definition der Vernichtungsregeln dar. Im Rahmen des ILM wird dies über die Transaktion **IRMPOL** abgebildet. Um für bestimmte Infotypen eine maximale Aufbewahrungsfrist zu hinterlegen, ist für das zutreffende ILM-Objekt eine Aufbewahrungsregel anzulegen. Dieses zentrale Regelwerk stellt somit Ihre betrieblichen Anforderungen in Bezug auf die Aufbewahrung der HR-Daten dar. Im Folgenden werden

Abbildung 62: Selektion der Lauf-ID

Auch hier ist zu empfehlen, grundsätzlich einen Kommentar zu hinterlegen. Das Programm prüft in der Auswahl der Lauf-ID alle verfügbaren IDs zu diesem Archivierungsobjekt. Die Ablaufsteuerung unterscheidet nicht von der des Vorlaufes. Sichern Sie die Variante und kehren Sie zum Ausgangsbildschirm zurück. Nach Pflege der Start- und Spoolparameter können Sie den Lauf ausführen. Für unseren Testfall wollen wir die Stammdaten zunächst gegenüberstellen, um den Unterschied vor und nach der Vernichtung deutlich zu machen. Der Personalfall hat diverse Abwesenheitsarten im Vernichtungszeitraum 10 Jahre. Das System hat im Vorlauf den 31.12.2007 als Vernichtungszeitraum gemäß definierter Aufbewahrungsfristen ermittelt. Daher müssen nach dem produktiven Löschlauf alle Sätze vor diesem Datum vernichtet sein.

Da die Daten bis 31.12.2007 vernichtet wurden, ist dies korrekt. Eine manuelle Änderung dieser Rückrechnungsgrenzen über die Transaktion PU03 ist nicht möglich. Es erscheint folgender Fehler:

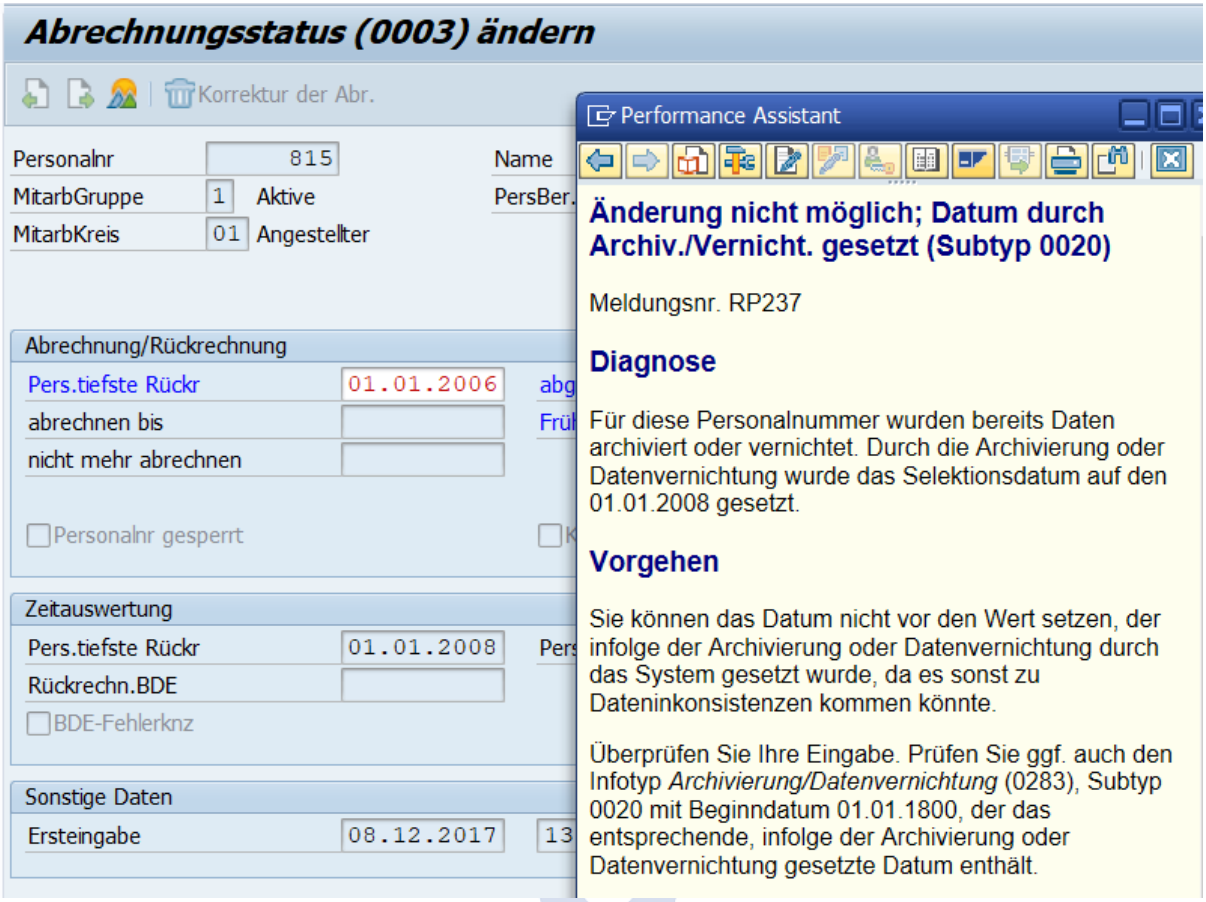
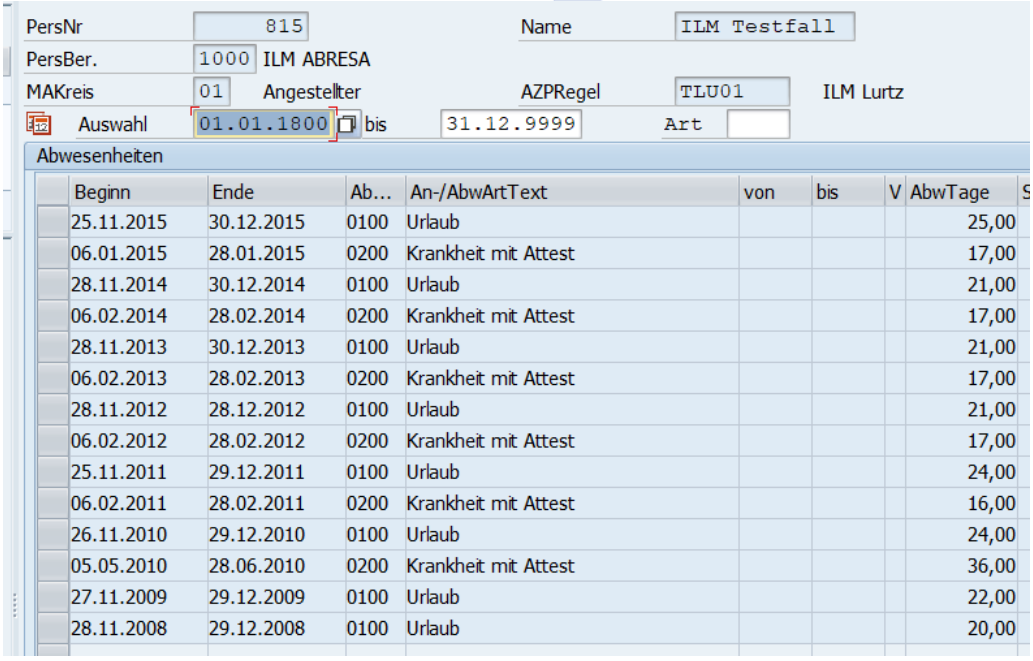


Abbildung 68: keine Änderung über PU03

Der Infotyp 2001 „Abwesenheiten“ kann nun keine Sätze mehr vor 2008 beinhalten.



PersNr 815 Name ILM Testfall
PersBer. 1000 ILM ABRESA
MAKreis 01 Angestellter AZPRegel TLU01 ILM Lurtz
Auswahl 01.01.1800 bis 31.12.9999 Art

Abwesenheiten

Beginn	Ende	Ab...	An-/AbwArtText	von	bis	V	AbwTage
25.11.2015	30.12.2015	0100	Urlaub				25,00
06.01.2015	28.01.2015	0200	Krankheit mit Attest				17,00
28.11.2014	30.12.2014	0100	Urlaub				21,00
06.02.2014	28.02.2014	0200	Krankheit mit Attest				17,00
28.11.2013	30.12.2013	0100	Urlaub				21,00
06.02.2013	28.02.2013	0200	Krankheit mit Attest				17,00
28.11.2012	28.12.2012	0100	Urlaub				21,00
06.02.2012	28.02.2012	0200	Krankheit mit Attest				17,00
25.11.2011	29.12.2011	0100	Urlaub				24,00
06.02.2011	28.02.2011	0200	Krankheit mit Attest				16,00
26.11.2010	29.12.2010	0100	Urlaub				24,00
05.05.2010	28.06.2010	0200	Krankheit mit Attest				36,00
27.11.2009	29.12.2009	0100	Urlaub				22,00
28.11.2008	29.12.2008	0100	Urlaub				20,00

Abbildung 69: Infotyp 2001 – nach Datenvernichtung

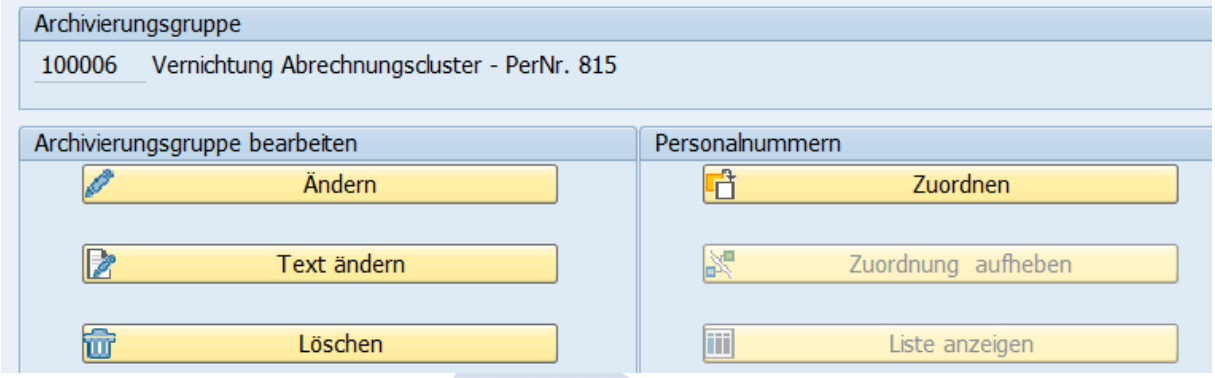


Abbildung 84: Zuordnung der Personalnummern

Abbildung 85: Selektion der Personalnummern

Der Personenauswahlzeitraum wird vom System vorbelegt, er orientiert sich an dem zuvor festgelegten Datum für die Datenvernichtung . Im Gegensatz zu den klassischen Vorläufen, haben Sie hier direkt die Möglichkeit, über die organisatorische Zuordnung einzugrenzen.

Im Protokoll erhalten Sie die Bestätigung, über die Zuordnung. War ein Personalfall bereits Teil eines erfolgreichen Vernichtungslaufes für PA_CALC , erhält man an dieser Stelle eine Ablehnung. Dies ist auch dann der Fall, wenn der Falle einer anderen Archivierungsgruppe zugeordnet ist.

Eine Anzeige der Ergebnisse aus dem Cluster ist nun nicht mehr möglich. Sie erhalten vor Beendigung über die PU22 noch die Gesamtübersicht, können die Ergebnisse jedoch nicht ansehen.

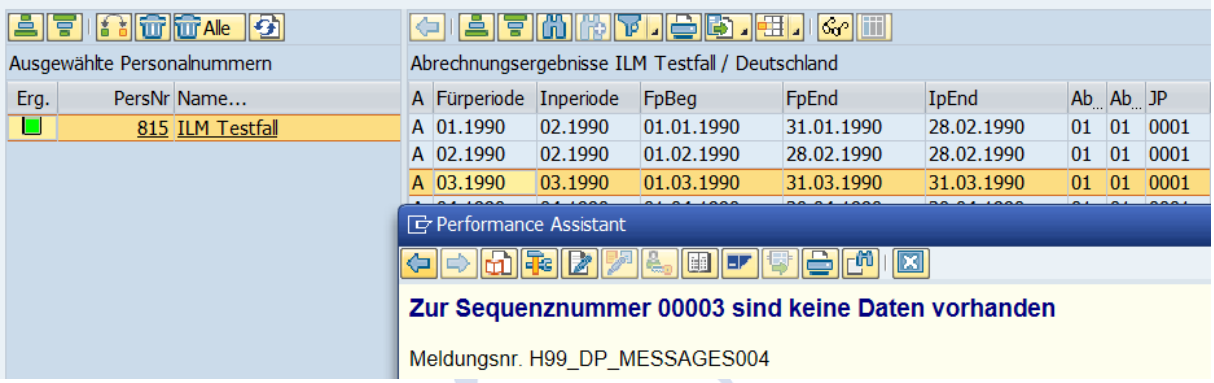


Abbildung 96: keine Clusterdaten nach Vernichtung

Wir können nun im letzten Schritt die Vernichtung beenden. Nach Beendigung werden die Clusterergebnisse nicht mehr in der PC_PAYRESULT aufgelistet und sind damit vollständig von der Datenbank entfernt. Die Vernichtung der Abrechnungsergebnisse ist an diesem Punkt beendet. Der Infotyp 283 „Archivierung/Datenvernichtung mit Subtyp 0001 hat nun den Status „vernichtet“.

7 Rücknahme eines produktiven Vorlaufes

Im Rahmen des Projektes kann es aus verschiedenen Gründen vorkommen, dass ein Vernichtungslauf zur Ausführung ansteht, sich aber ggf. Änderungen ergeben haben. Bis nach der Erstellung eines produktiven Vorlaufes, kann der gesamte Prozess noch gestoppt und wieder rückgängig gemacht werden. Nach der Beendigung des produktiven Schreiblaufes gibt es jedoch keine Möglichkeit mehr, die Daten wiederherzustellen. Falls die Anforderung besteht, einen durchgeführten Vorlauf rückgängig zu machen, z. B. aufgrund falscher Selektionen, ist der Report **RP_PA_ROLLBACK** vorgesehen. Am Beispiel eines Vorlaufes für die Steuerdaten Deutschland (HRCDETX) skizzieren wir das Vorgehen. Für diesen Personalfall wurde bereits ein produktiver Vorlauf ausgeführt, erkennbar am Status des IT 283 „Archivierung/Datenvernichtung “.

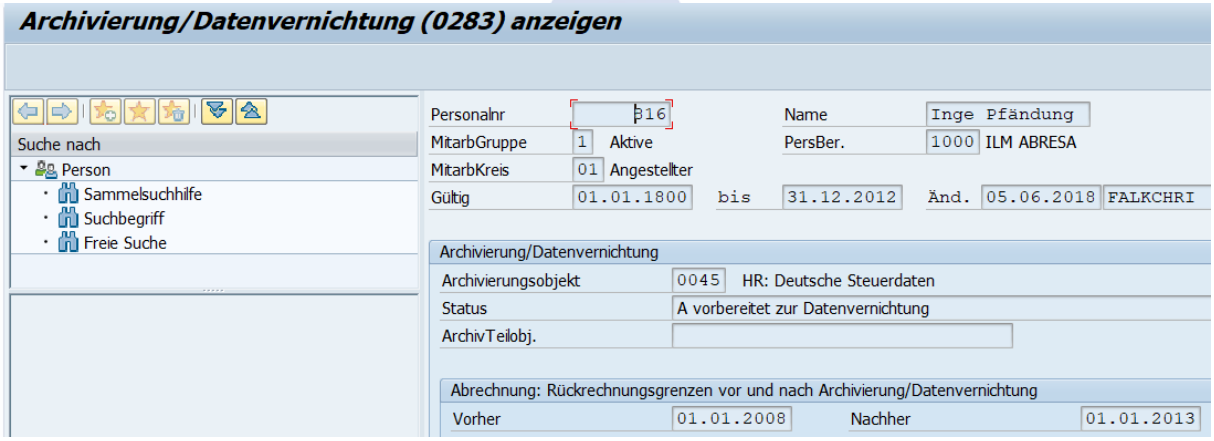


Abbildung 97: Deutsche Steuerdaten - vorbereitet zur Datenvernichtung

Für diesen Lauf wurde eine Lauf-ID erzeugt. Der nächste Schritt die Ausführung eines Schreiblaufes.